

Staffel 2/2022 Das erste Buch Mose – Sendung # 6

Ein Mann vertraut Gott

Gott entschließt sich, mit einem Menschen Geschichte zu machen und ein besonderes Volk zu begründen. Abram ist bereit, in ein unbekanntes Land umzusiedeln.

1. Mose 12,1-3; 1. Mose 12,4-9; 1. Mose 12,10-20; 1. Mose 13; 1. Mose 14,1-17; 1. Mose 14,17-24

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 12,1-3 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! **2** Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! **3** Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Fragen:

- 1. Die Formulierung im Hebräischen – *lekh lekha* = Geh! – betont stark das Verlassen, man könnte auch übersetzen: Gehe du selber! Warum war das so wichtig?**
- 2. Welche Anklänge finden sich hier zum Bericht vom Turmbau zu Babel? Was soll damit ausgesagt werden?**
- 3. Gott beruft einen einzelnen Menschen, um aus ihm einen Segen für alle Menschen zu machen. Warum wählt Gott diesen Weg, um seinen Plan mit dieser Welt zu verwirklichen?**

1. Mose 12,4-9 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog. **5** Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan. **6** Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Terebinthe More. Damals waren die Kanaaniter im Land. **7** Und der HERR erschien dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar. **8** Und er brach von dort auf zu dem Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten; und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an. **9** Dann brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

Fragen:

- 1. Was veranlasst Abram, der Aufforderung Gottes ohne Umschweife und Hinterfragen nachzukommen?**
- 2. Welche Bedeutung hat es in dieser Situation, dass Abram dem Herrn, der ihm erscheint, einen Altar baut und offenbar Opfer darbringt und außerdem „den Namen des Herrn“ anruft?**

1. Mose 12, 10-20 Es entstand aber eine Hungersnot im Land; da zog Abram nach Ägypten hinab, um dort als Fremder zu leben, denn die Hungersnot lag schwer auf dem Land. 11 Und es geschah, als er nahe daran war, nach Ägypten hineinzukommen, sagte er zu seiner Frau Sarai: Siehe doch, ich weiß, dass du eine Frau von schönem Aussehen bist; 12 und es wird geschehen, wenn die Ägypter dich sehen, werden sie sagen: Sie ist seine Frau. Dann werden sie mich erschlagen und dich leben lassen. 13 Sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir gut geht um deinetwillen und meine Seele deinetwegen am Leben bleibt! 14 Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, da sahen die Ägypter, dass die Frau sehr schön war. 15 Und die Hofbeamten des Pharaos sahen sie und rühmten sie vor dem Pharaos; und die Frau wurde in das Haus des Pharaos geholt. 16 Und er tat Abram ihretwegen Gutes; und er bekam Schafe und Rinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kamele. 17 Der HERR aber schlug den Pharaos und sein Haus mit großen Plagen um Sarais willen, der Frau Abrams. 18 Da ließ der Pharaos Abram rufen und sagte: Was hast du mir da angetan! Warum hast du mir nicht mitgeteilt, dass sie deine Frau ist? 19 Warum hast du gesagt: Sie ist meine Schwester, sodass ich sie mir zur Frau nahm? Und nun siehe, da ist deine Frau, nimm sie und geh! 20 Und der Pharaos entbot seinetwegen Männer, die geleiteten ihn und seine Frau und alles, was er hatte.

Fragen:

- 1. Was sagt diese Geschichte über Abram?**
- 2. Es fällt auf, dass Gott in dieser ganzen Geschichte nur einmal vorkommt, als er das Haus Pharaos mit großen Plagen schlägt. Warum kommt Gott sonst nicht vor?**
- 3. Wie ist es möglich, Gott zu vertrauen und nicht eigenmächtig zu handeln, selbst dann, wenn das klug erscheint?**

1. Mose 13 Und Abram zog aus Ägypten herauf, er und seine Frau und alles, was er hatte, und Lot mit ihm, nach dem Süden. 2 Und Abram war sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold. 3 Und er ging auf seinen Tagemärschen vom Süden bis nach Bethel, bis zu der Stätte, wo im Anfang sein Zelt gewesen war, zwischen Bethel und Ai, 4 zu der Stätte des Altars, den er vorher dort gemacht hatte. Und Abram rief dort den Namen des HERRN an. 5 Und auch Lot, der mit Abram zog, hatte Schafe und Rinder und Zelte. 6 Und das Land ertrug es nicht, dass sie zusammen wohnten; denn ihre Habe war groß, und sie konnten nicht zusammen wohnen. 7 So gab es Streit zwischen den Hirten von Abrams Vieh und den Hirten von Lots Vieh. Und die Kanaaniter und die Perisiter wohnten damals im Land. 8 Da sprach Abram zu Lot: Lass doch keinen Streit sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen Hirten; wir sind doch Brüder! 9 Ist nicht das ganze Land vor dir? Trenne dich doch von mir! Willst du nach links, dann gehe ich nach rechts, und willst du nach rechts, dann gehe ich nach links. 10 Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war – bevor der HERR Sodom und Gomorra zerstört hatte – wie der Garten des HERRN, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin. 11 Da wählte sich Lot die ganze Ebene des Jordan, und Lot brach auf nach Osten; so trennten sie sich voneinander. 12 Abram wohnte im Land Kanaan, und Lot wohnte in den Städten der Ebene (des Jordan) und schlug (seine) Zelte auf bis nach Sodom. 13 Die Leute von Sodom aber waren sehr böse und sündig vor dem HERRN. 14 Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Erheb doch deine Augen, und schau von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden, nach Osten und nach Westen! 15 Denn das ganze Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen für ewig. 16 Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, sodass, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden. 17 Mache dich auf, und durchwandere das Land seiner Länge nach und seiner Breite nach! Denn dir will ich es geben. 18 Und Abram schlug (seine) Zelte auf und ging hin und ließ sich nieder unter den Terebinthen von Mamre, die bei Hebron sind; und er baute dort dem HERRN einen Altar.

Fragen:

- 1. Welche Dynamik zwischen Abram und Lot ist hier erkennbar?**
- 2. Wodurch erscheint die Wahl, die Lot trifft, in einem nicht so positiven Licht?**

1. Mose 14,1-17 Und es geschah in den Tagen Amrafels, des Königs von Schinar, Arjochs, des Königs von Ellasar, Kedor-Laomers, des Königs von Elam, und Tidal, des Königs von Gojim, 2 dass sie Krieg führten mit Bera, dem König von Sodom, und mit Birscha, dem König von Gomorra, Schinab, dem König von Adma, und Schemeber, dem König von Zebojim, und mit dem König von Bela, das ist Zoar. 3 Alle diese verbündeten sich (und kamen) in das Tal Siddim, das ist das Salzmeer. 4 Zwölf Jahre hatten sie Kedor-Laomer gedient, im dreizehnten Jahr aber empörten sie sich. 5 Und im vierzehnten Jahr kamen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, und schlugen die Refäiter bei Aschterot-Karnajim und die Susiter bei Ham und die Emiter in der Ebene von Kirjatajim 6 und die Horiter auf ihrem Gebirge Seir bis El-Paran, das an der Wüste liegt. 7 Dann wandten sie sich und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch; und sie schlugen das ganze Gebiet der Amalekiter und auch die Amoriter, die zu Hazon-Tamar wohnten. 8 Und es zogen aus der König von Sodom und der König von Gomorra und der König von Adma und der König von Zebojim und der König von Bela, das ist Zoar; und sie ordneten sich zur Schlacht gegen sie im Tal Siddim: 9 gegen Kedor-Laomer, den König von Elam, und Tidal, den König von Gojim, und Amrafel, den König von Schinar, und Arjoch, den König von Ellasar, vier Könige gegen die fünf. 10 Im Tal Siddim aber war Asphaltgrube neben Asphaltgrube; und die Könige von Sodom und Gomorra flohen und fielen dort hinein, die Übrigen aber flohen ins Gebirge. 11 Da nahmen sie alle Habe von Sodom und Gomorra und all ihre Nahrungsmittel und zogen davon. 12 Und sie nahmen Lot mit, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom. 13 Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und des Bruders von Aner; die waren Abrams Bundesgenossen. 14 Und als Abram hörte, dass sein Neffe gefangen weggeführt war, ließ er seine bewährten (Männer), die in seinem Haus geborenen (Sklaven), ausrücken, 318 (Mann), und jagte (ihnen) nach bis nach Dan. 15 Und nachts teilte er sich (und fiel) über sie her, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis nach Hoba, das links von Damaskus (liegt). 16 Und er brachte die ganze Habe zurück; und auch Lot, seinen Neffen, und dessen Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk. 17 Und als er zurückkehrte, nachdem er Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal.

Frage:

- 1. Warum ist dieser Krieg und die Beteiligung Abrams an Lots Befreiung Teil der Abram-Geschichte? Was will der Autor damit aussagen?**

1. Mose 14,17-24 Und als er zurückkehrte, nachdem er Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal. 18 Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten. 19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat! 20 Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! – Und (Abram) gab ihm den Zehnten von allem. 21 Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seelen, die Habe aber nimm für dich! 22 Da sagte Abram zum König von Sodom: (Hiermit) hebe ich meine Hand auf zu dem HERRN, (zu) Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat: 23 Wenn (ich) vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgendetwas nehme von dem, was dein ist ...! Damit du (später) nicht sagst: Ich habe Abram reich gemacht. 24 Nichts für mich! Nur was die Knechte verzehrt haben, und der Anteil der Männer, die mit mir gezogen sind: Aner, Eschkol und Mamre, die sollen ihren Anteil nehmen!

Frage:

- 1. Was erfahren wir hier über die Haltung Abrams?**
- 2. Welche Bedeutung hat die Erwähnung des geheimnisvollen Königs Melchisedek und die Tatsache, dass Abram ihm den Zehnten von allem gibt?**